Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 224. Leipzig, Montag den 27. September 1915. 82. Jahrgang.

Diese Schrift

verdankt ihr Entstehen einer kühnen und abenteuerlichen Fahrt, die der Verfasser ohne Erlaubnis wenige Wochen nach Ausbruch des Krieges unternahm. Er fuhr als Zivilist in einem Militärzuge nach Belgien und durchstreifte auf eigene Gefahr die Schlachtfelder, um den schamlosen Verleumdungen der Gegner an Ort und Stelle nachzugehen; **unaufgefordert**, nicht als Soldat: als Mensch, dessen Heiligstes man geschmäht. Es gelang ihm, bisher unbekannte Feststellungen zu machen, die einwandfrei die sträfliche Unwahrheit der Gegner beweisen; und als Gegenstück hat, wie kein zweiter, der sonst nicht schriftstellerisch tätige Mann das Wesen der „Deutschen Barbaren" erkannt und in unvergängliche Worte gefaßt.

Einige Urteile von vielen:

Ich bin überzeugt, daß das Bekanntwerden dieser vortrefflichen Schrift dem Deutschtum von großem Nutzen sein wird und ich wünsche derselben daher eine recht weite Verbreitung, vorzugsweise im Auslande.

Graf Zeppelin.

Unter dem Donner der Geschütze — auch eine feierliche Begleitmusik — habe ich Ihre treffliche Schrift „Deutsche Barbaren" gelesen. Sie haben recht, den deutschen Zorn als eine Regung hinzustellen, die vor dem feinsten Gewissen standhält. Für mich ist er heilig und dieser Krieg zur Rettung des Vaterlandes höchste Religion. Kommen Sie nach Ostpreußen, Kreis Oletzko! Sehen Sie, wie auf russischer Seite jedes elendste Bauernhaus geschont, auf deutscher jegliches deutsche Heim verbrannt und verwüstet ist. Und dann schreiben Sie ein zweites Buch in gleicher Flammenschrift über „Russische Zivilisation". Besten Dank und deutschen Gruß!

Litzmann, General der Infanterie.

Ihre vortreffliche Schrift über „Deutsche Barbaren usw." habe ich mit voller Zustimmung gelesen und danke Ihnen herzlich dafür, daß Sie dazu beitragen, die niederträchtigen Lügen zu entlarven, mit denen unser schlimmster Feind, das „Perfide Albion", die ganze Welt übersponnen hat.

Prof. Dr. E. Haeckel.

... Herr Gott! wenn nur jeder Amerikaner das lesen könnte! ... Ihr Vaterland soll Ihnen dankbar sein und alle Wahrheitsfreunde der Welt sind Ihnen dafür schuldig. Ich schicke an den Weltbund für seine edlen Zwecke einen Scheck und mit den besten Wünschen verbleibe

Prof. John L. Stoddard.

Ein schwerverwundeter Kriegsfreiwilliger schreibt: Vielen Dank für Ihr schönes Buch. Ich habe es auch Kameraden zum Lesen gegeben und wir versprechen Ihnen, in Ihrem Sinne auch weiter „Deutsche Barbaren" zu sein! ... Wenn ich wieder hinausgehe, soll Ihr Buch mein Begleiter sein!

Ⓩ Den alleinigen Vertrieb für den Buchhandel des vom „Weltbund der Wahrheitsfreunde" herausgegebenen ersten Sonderdruckes hat unser Verlag übernommen:

Deutsche Barbaren

und

Englische Kultur-Dokumente

von

Wilhelm Marten

Mit hochinteressanten Abbildungen. Umfang 132 Seiten.

Preis 1 Mark.

Die bisher beim Weltbund der Wahrheitsfreunde eingegangenen Barbestellungen auf Probeexemplare werden von uns noch mit 50% zur Ausführung gebracht. Weitere Bestellungen werden mit 33⅓% und 11/10 Expl. ausgeführt.

In Kommission (30%) nur bis 1. Dezember 1915. Nach dem 15. Dezember können Remittenden unter keinen Umständen angenommen werden.

Berlin, im Sept. 1915. **Albert Goldschmidt.**

Im Anschluß an obige Anzeige bestätigen wir, daß der Gesamt-Vertrieb unseres ersten Sonderdruckes auf die Firma Albert Goldschmidt übergegangen ist. Wir bitten, alle Bestellungen zur Beschleunigung der Expedition in Zukunft der genannten Firma direkt zukommen zu lassen.

Wir ziehen unser Angebot zu 50% auf Probeexemplare hiermit zurück; die Firma Albert Goldschmidt wird jedoch die bis heute eingegangenen Bestellungen zu dem offerierten Rabatt ausführen.

Berlin, im Sept. 1915. **Weltbund der Wahrheitsfreunde.**

SLUB
Wir führen Wissen.